

JENSEITS von EDEN

Prof. h. c. Peter v. Steffen

Jede Krise erreicht jene Größe, die man ihr selbst zugesteht

Dieses Buch, mein insgesamt Zweiund-
zanzigstes in 18 Jahren kann ich getrost
als mein Lebenswerk bezeichnen, da es all
meine Erfahrungen, aber vor allem meine
ungeschminkte Kritik an einem gnaden-
losen System der Ausbeutung beinhaltet,
das uns durch Finanz-mafiose Strukturen
immer mehr unserer Lebensgrundlagen
beraubt. Nach 12 Jahren im Tagesjourna-
lismus einer großen Tageszeitung, wo ich
in den redaktionellen Bereichen Gesund-
heit und Politik tätig war und 28 Jahren
als freier Journalist, ergibt sich ein unge-
schminktes Bild des jetzigen Zustandes
unseres Gesellschaftssystems, der erschüt-
ternder nicht sein könnte. Die „Großen
dieser Welt“, jene die das „Sagen (und das
Geld) haben“, regieren völlig abgekoppelt
von Volk und Vernunft, ein Szenario, das
längst die imperialistischen Merkmale des
römischen Reiches zu Zeiten des Alter-
tums angenommen hat.

Ein bedeutender Teil dieses Buches ist
den Themen Gesundheit, Krankheit,
Glaube und einem möglichen Leben
nach dem Tod gewidmet. Doch der Tod
ist nur Schimäre und die Tatsache, dass
unser Leben aus organischer Sicht (wie
in meinem 17. Buch; „Das Geheimnis
Ewiger Jugend“ beschrieben) unter op-
timalen Bedingungen viel, viel länger
dauern könnte, stellt zwar für die meisten
Menschen eine unglaubliche Geschichte
dar, weshalb sich die meisten von Ihnen
auch im „pubertären Alter“ von 70 oder
80 Lebensjahren – begleitet von Demenz,
Palliativmedizin und Hospiz - von der
Erde verabschieden und nebenbei noch
ein Leben lang der Meinung waren, der
„klügsten Spezies“ der Welt angehört zu
haben.

Durch das gesamte, sich mir bis zum
Jahr 2019 offenbarte Wissen und der
Blick in die Abgründe und Tollhäuser der

Welt, habe ich die untrügliche Erkennt-
nis gewonnen, dass die Menschheit die-
sen verhängnisvoll eingeschlagenen Weg
nicht überleben kann und das Ende der
Menschheit in hundert bis spätestens
zweihundert Jahren vollzogen sein wird.
Ausschließlich Machtbesessene, Wahn-
sinnige und Profiteure an den Schalt-
hebeln der Macht fuhrwerken auf dem
Planeten, als hätten sie einen zweiten im
Kofferraum und eine außer Rand und
Band geratene Smart-
Phone Gesellschaft
hat Bill Gates und
Mark Elliot Zucker-
berg zu den neuen
Ikonen unserer Ge-
sellschaft erkoren.
Die „Haie“, jene
Profitjäger, Unmen-
schen, Hasardeure,
Tierquäler, Heuchler
und Umweltfrevler,
deren Scheinheilig-
keit und Arroganz
zeitweise nur schwer
zu ertragen war, jene,
die täglich am Unter-
gang der Welt arbei-
ten und mit ihren
„Leichenwägen“ in
Schwarz den Planeten
verseuchen, stellen
das notwendige Übel
als Erkenntnis in
meinem Leben dar,
um begreifen zu
können, was
mit dem Aus-
druck „Krebsge-
schwür“ gemeint
ist.

Das Pulverfass
auf dem wir sit-

zen und das die meisten Menschen nicht
sehen möchten, wird durch die bereits
brennende Lunte den Urzustand der
Erde wieder herstellen. Und möglicher-
weise werden einige Überlebende mit
dem Geist von Ghandi, Franz von Assi-
si oder Galileo Galilei eine neue Ära von
Menschheitsgeschichte einläuten, um das
Paradies, das – wenn wir wollten - wir alle
unser Eigen nennen könnten, wahr wer-
den zu lassen.

